

<b>Zeitschrift:</b>	Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
<b>Herausgeber:</b>	Widerspruch
<b>Band:</b>	40 (2021)
<b>Heft:</b>	76
<b>Artikel:</b>	Für das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen : ein soziales Budget für emanzipatorische Veränderung
<b>Autor:</b>	Kiener Nellen, Margret
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1055517">https://doi.org/10.5169/seals-1055517</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Für das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen

## Ein soziales Budget für emanzipatorische Veränderung

Das Wellbeing Budget (Wohlfahrtsbudget) von Neuseeland ist ein soziales Budgetkonzept, das emanzipatorische Veränderungen evidenzbasiert unterstützt.<sup>1</sup> In der Budgetplanung wird unter anderem das Wohlergehen der Kinder, der Jugend und der künftigen Generationen ins Zentrum gestellt.<sup>2</sup>

Im Januar 2019 kündigte die neuseeländische Ministerpräsidentin Jacinda Ardern am World Economic Forum in Davos an, dass Neuseeland in seiner Finanzpolitik einen neuen Ansatz verfolgen werde.<sup>3</sup> Ins Zentrum der staatlichen Tätigkeit werde die gemeinsame Wohlfahrt der Menschen in Neuseeland gestellt. Die herkömmlichen wirtschaftlichen Indikatoren wie Verschuldung und Bruttoinlandprodukt werden zwar weiterhin ausgewiesen. In der Praxis sollen aber die einzelnen Ministerien aufzeigen, wie die staatlichen Ausgaben den Menschen zugutekommen. Zum Beispiel müsse mit jedem Jahresbudget ein Bericht über die Bekämpfung der Kinderarmut vorgelegt werden. Der Wohlfahrtshaushalt basiert auf der Erkenntnis, dass komplexe Probleme wie Kinderarmut, Ungleichheit und Klimawandel mit den bisherigen Methoden nicht gelöst werden können, sie verschlimmern sich sogar. Vielmehr braucht es eine sorgfältige Analyse des Zustandes der Gesellschaft und der Natur. Anschliessend müssen die Schwerpunkte gesetzt und diejenigen Umsetzungsmassnahmen beschlossen werden, die den Menschen, den zukünftigen Generationen und der Natur den grössten sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Mehrwert bringen. Der so gestiegerte Lebensstandard soll wiederum gemessen werden, worauf sich der Begriff «evidenzbasiert» bezieht.

## Ein Wohlfahrtsbudget für Neuseeland

Als erstes Land weltweit legte Neuseeland im Mai 2019 einen expliziten Wohlfahrtshaushalt vor. Fünf Prioritäten wurden in den Bereichen festgelegt, die evidenzbasiert die grössten Wohlfahrtsgewinne für das Leben der Menschen erbringen sollen:

1. Unterstützung der psychischen Gesundheit mit besonderem Fokus auf junge Menschen
2. Verbesserung des Wohlergehens der Kinder
3. Unterstützung der Perspektiven der Maori- und Pasifika-Völker
4. Verbesserung der Produktivität durch Innovation und Reform der Berufsbildung
5. Übergang zu einer nachhaltigen und emissionsarmen Wirtschaft sowie Investitionen in die Infrastrukturen (Spitäler, Schulen, Gesundheit)

Für die Priorisierung in Bezug auf die Jugend waren unter anderem folgende Fakten und Zahlen ausschlaggebend:

- Die Suizidrate der Jugendlichen, eine der höchsten gemäss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).<sup>4</sup> Zwölf Prozent der jungen Menschen zwischen 15 und 24 Jahren sind weder in Ausbildung, einer Berufsbildung noch in einer Arbeitsstelle.
- Rund 150 000 Kinder in Neuseeland leben in Armut.<sup>5</sup> Die häusliche Gewalt in Familien ist hoch.<sup>6</sup>
- Die Maori- und Pasifika-Völker haben unterdurchschnittliche Gesundheitswerte, Bildungsabschlüsse und Einkommen, verglichen mit anderen Bevölkerungsgruppen.

Demnach erfolgte die grösste Budgeterhöhung im Bereich der psychischen Gesundheit. Dafür wurden über vier Jahre hinweg knapp zwei Milliarden Neuseeland-Dollar (NZ\$) eingesetzt. Für Massnahmen zur Bekämpfung der häuslichen Gewalt wurde die Summe von gut drei Millionen NZ\$ zur Verfügung gestellt.<sup>7</sup>

Um einen Wohlfahrtshaushalt aufzubauen, muss ein Umdenken in der Arbeitsweise und im Handeln stattfinden. In einem ersten Schritt ist es nötig, eine enge Zusammenarbeit zwischen den Ministerien einzuführen. Diese Vorgehensweise muss das Ziel haben, Beurteilung, Entwicklung und Umsetzung interdisziplinär durchzuführen, damit eine Verbesserung für die Wohlfahrt herbeigeführt werden kann. Weiter muss der Fokus so gesetzt werden, dass die Bedürfnisse der heutigen Generationen erfüllt und gleichzeitig die langfristigen Auswirkungen auf zukünftige Generationen mit-

berücksichtigt werden können. Schliesslich müssen die Fortschritte anhand von nachhaltigen Erfolgsfaktoren wie der Gesundheit der Menschen, der Gemeinschaften, der Finanzen und der natürlichen Ressourcen gemessen werden können.

## **Haushalt nach bisheriger Regel versus Wohlfahrtshaushalt**

Die herkömmliche Art, einen Haushalt zu erstellen, setzt dort an, wo zuerst die Regierung die Prioritäten für den Haushalt im Rahmen ihrer Strategie festlegt. Danach entwickeln die Regierungsmitglieder und die Verwaltungseinheiten die Programme, die dann vom Finanzdepartement nach Kosten-, Nutzen- und Strategieüberlegungen beurteilt werden. Auf Grund der Anträge der Budgetverantwortlichen verabschiedet die Regierung den Haushalt. Danach werden umfassende Haushaltsunterlagen erstellt.

Für den Prozess des Wohlfahrtshaushaltes 2019 wurden dagegen die Prioritäten anders gesetzt. Die Regierung einigte sich, auf der Basis von wissenschaftlichen und empirischen Evidenzen und interdisziplinärer Zusammenarbeit unter teilweisem Einbezug der Öffentlichkeit, den Wohlfahrtshaushalt zu schaffen. Auf dieser Grundlage konnten Regierungsmitglieder und Verwaltungseinheiten Programme für generationenübergreifende Wohlfahrtsgewinne entwickeln und präsentieren. Nach dem durch die neuseeländische Schatzkammer, die «Treasury», entwickelten Messrahmen Living Standards Framework<sup>8</sup> konnten die Programme beurteilt und die Auswirkungen auf die Wohlfahrtsbereiche und -werte eingeschätzt werden. Danach konnte die Regierung einen Haushalt verabschieden, der – auch aufgrund von Kommissionsberatungen – ein grosses Potenzial für Wohlfahrtsgewinne aufwies. Die Haushaltsunterlagen weisen die Auswirkungen der Budgetbeschlüsse bezüglich der Wohlfahrt der Neuseeländer\*innen aus. Für die zukünftigen Haushalte werden die Analyse der Auswirkungen und die Evaluation der Massnahmen in die evidenzbasierten Prioritäten einfließen.

## **Der Kampf gegen Kinderarmut und für das Wohlergehen der Kinder**

Nachdem die Öffentlichkeit einbezogen worden war, lancierte die Regierung im August 2019 die Nationale Strategie für die Wohlfahrt der Kinder und Jungen unter 25 Jahren.<sup>9</sup> Diese Strategie richtet sich nach der Vision, dass Neuseeland der beste Ort in der Welt für Kinder und junge Menschen sein soll. Dafür sollen diese den Anspruch haben auf Zugang zu hochstehenden

Gesundheits- und sozialen Dienstleistungen, Bildung, Wohnen und Ernährung. Ebenso sollen sie in ihren Familien, Grossfamilien und Gemeinschaften Liebe, Geborgenheit und Sicherheit erfahren. Ziel ist ein gewaltfreies Neuseeland.

Mit 320 Millionen NZ\$ wurde 2019 der Kampf gegen häusliche Gewalt und sexuellen Missbrauch als Querschnittsaufgabe von acht Ministerien alimentiert. Geplant wurde die Reintegration von 3000 der insgesamt 6400 staatlich «versorgten» Kinder und Jugendlichen in Familien und Wohngemeinschaften. Einkommensschwache Eltern wurden finanziell entlastet durch die Indexierung der Sozialhilfebeiträge (analog zu den Löhnen). Ebenfalls wurde die Subventionierung der Schulen erhöht, damit Eltern von Privatspenden entlastet wurden (The Wellbeing Budget 2019, 42f.). Kinder bis vierzehn Jahre erhalten Gesundheitsdienstleistungen gratis.

Mit einem eindrücklichen Paket von über fünfzig finanzierten Massnahmen begann das Wohlfahrtsbudget 2019 mit der Umsetzung dieser Strategie. Das gesetzgeberische Fundament für den Kampf gegen die Kinderarmut wurde bereits 2018 im «Child Poverty Reduction Act» gelegt. Die Regierung wird darin verpflichtet, jedes Jahr im Haushalt über die erzielten Fortschritte im Kampf gegen die Kinderarmut Bericht zu erstatten (The Wellbeing Budget 2019, 20f.). In diesem Bericht werden auch die Zielsetzungen für die Reduktion der Kinderarmut in Abhängigkeit der Elterneinkommen bis 2027 und 2028 wiedergegeben. Die Premierministerin hat den Kampf gegen Kinderarmut zur Chefinnensache erklärt und entsprechende Spezialist\*innen ins Präsidialamt berufen.<sup>10</sup>

Unter dem Titel «Wir nehmen die psychische Gesundheit ernst» definiert der Wohlfahrtshaushalt 2019 ein Aufbauprogramm von Basis-Gesundheitsdienstleistungen für 325 000 Personen bis 2023 und 2024 und setzt dafür eine Summe von 455 Millionen NZ\$ ein. Für die Suizidprävention speziell für junge Menschen werden vierzig Millionen NZ\$ zur Verfügung gestellt. Ebenso werden vermehrt Gesundheitsfachkräfte – auch für die Suchtprävention – in den Sekundarschulen eingesetzt und die Obdachlosigkeit wird mit sozialem Wohnungsbau bekämpft (The Wellbeing Budget 2019, 30f.). Zudem sind mehrere Ministerien mit 27 Massnahmen betraut, die bis hin zu Massnahmen im Strafvollzug reichen.<sup>11</sup>

Der Wohlfahrtshaushalt 2020 setzt – auch als Reaktion auf die COVID-19 Pandemie – den Rekordbetrag von 5,6 Milliarden NZ\$ für den Gesundheitssektor ein.<sup>12</sup> Darin enthalten sind knapp vier Milliarden NZ\$ an die Betriebskosten der zwanzig Bezirks-Gesundheitsträgerschaften (District Health Boards, DHB), gewisse Lohnerhöhungen sowie 755 Millionen NZ\$

Investitionsbeiträge unter anderem für dringend nötige Sanierungen öffentlicher Spitäler im ganzen Land.

## **Bildungsmassnahmen und berufliche Integration für Kinder und Jugendliche**

Das neuseeländische Bildungssystem ist im internationalen Vergleich sehr leistungsfähig und die Gesamtausgaben für Bildung gehören zu den höchsten der OECD-Länder.<sup>13</sup> Jedoch zeigen Untersuchungen, dass Schüler\*innen und Studierende mit armutsbetroffenen Eltern sowie Maori- und Pasifika-Studierende, Studierende mit Leistungsbeeinträchtigungen und Studierende mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund vermehrt Unterstützung brauchen. Da setzt das Wohlfahrtsbudget an und bietet wesentliche Unterstützungsmassnahmen auf allen Bildungsstufen. Ein starker Akzent wird auf die Lernförderung im Vorschulbereich im Interesse der Chancengleichheit gesetzt. Dafür sind 539 Millionen NZ\$ eingeplant (The Wellbeing Budget 2019, 55f.).

Ab Schuljahr 2020 (Beginn 1. Januar 2020) werden Spielgruppen besccheiden subventioniert, um ihre finanzielle Nachhaltigkeit sicherzustellen. Mit *kōhanga reo* («Sprachnest») wird das Erlernen der Muttersprache für Maori-Kinder subventioniert. Spielgruppen und *kōhanga reo* werden stark von den Eltern oder Tageseltern betreut. Vom dritten bis zum fünften Lebensjahr können die Kinder danach in die Vorschule eintreten. Zwanzig Stunden pro Woche sind hier voll subventionsberechtigt.<sup>14</sup> Zudem sollen die Lehrkräfte dieser Stufe besser qualifiziert werden und eine Lohnerhöhung erhalten. Ab dem fünften Lebensjahr folgt die Schulpflicht von neun bis fünfzehn Uhr an fünf Tagen pro Woche. Mit dem Wohlfahrtsbudget werden zusätzlich 266 Millionen NZ\$ an die Schulen bezahlt, die sich verpflichten, fortan auf Privatspenden der Eltern zu verzichten. Weiter wird der Englisch-Sprachunterricht für anderssprachige Kinder und Jugendliche subventioniert. In den letzten sechs Jahren war dieses Angebot unterfinanziert, was sich auf dessen Qualität auswirkte.

Knapp 200 Millionen NZ\$ sind im Wohlfahrtsbudget 2019 für Reformen der Berufsbildung eingeplant mit dem Ziel, Lehrstellen und Berufsbildung zu fördern. 2000 junge Maori, die von der Sozialhilfe leben, sollen in Lehrstellen mit Berufsaussichten geführt werden. Weitere Jugendentwicklungsprojekte sind zur Hälfte für junge Maori, junge Pasifika, Regenbogenjugendliche (LGBTQ\*-Jugendliche) oder leistungsbeeinträchtigte Junge konzipiert.<sup>15</sup> Und nicht zuletzt ist ein Ausgleich von 35 Millionen NZ\$ für

genderbasierte Lohnungleichheiten budgetiert. Aktuell gibt es hängige Gleichstellungsklagen, die vom New Zealand Educational Institute (NZEI) und der Post Primary Teachers' Association (PPTA) eingereicht wurden.

Ausserdem werden die zwei Dutzend öffentlichen Rechtsberatungsstellen ausgebaut, was den Rechtsschutz von benachteiligten Bevölkerungsgruppen sicherstellen soll. Dank diesem verbesserten Zugang zur Justiz werden soziale Kosten verhindert. Durch ihre juristische Frühintervention können die öffentlichen Rechtsberatungsstellen Stressmomente eliminieren, finanzielle Sorgen lindern, das Wohlergehen verbessern und einen Frühinterventionsnutzen generieren. Für die gestiegene Nachfrage und die erhöhten Kosten der unentgeltlichen Rechtspflege werden zusätzliche Mittel bereitgestellt. Es ist ein wichtiger Teil des neuseeländischen Rechtsystems, dass Rechtssuchende, die sich keine Anwält\*innen leisten können, Zugang zur Justiz haben.

## **Neuseeländischer Wohlfahrthaushalt und andere nationale Budgets**

Im Folgenden wird versucht, das (zweite) Wellbeing Budget 2020 von Neuseeland vom Mai 2020 mit neunzig Seiten<sup>16</sup> und den Bericht zum Vorschlag 2021 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2022 bis 2024 der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom August 2020 mit 171 Seiten (EFV 2021) und zwei Zusatzbänden für die einzelnen Departemente zu vergleichen. Beide Dokumente wurden erstellt nach Hilfspaketen für die Bevölkerung und die Wirtschaft infolge Ausbruchs der COVID-19-Pandemie anfangs 2020 und dem nachfolgenden globalen Wirtschaftseinbruch. Beide Länder hatten eine solide Finanzlage und tiefe Verschuldung, welche ihnen COVID-Hilfen ermöglichten: In der Schweiz für gut 32 Milliarden Schweizer Franken (CHF), in Neuseeland für gut 62 Milliarden NZ\$ (entspricht knapp 40 Milliarden CHF). Beide Länder weisen eine seriöse Finanzplanung bis 2024 aus mit dem Ziel, nach den COVID-bedingten Defiziten in den nächsten Jahren mittelfristig wieder zu ausgeglichenen Haushalten zu gelangen. Beide Länder verpflichten sich, bis 2050 klimaneutral zu werden und diese Herausforderung auch dank Innovationen zu bewältigen.

Einige frappante Unterschiede des schweizerischen und neuseeländischen Haushalts seien hervorgehoben:

- Neuseeland macht eine wohlfahrtsorientierte Planung und Budgetierung aufgrund der 2019 festgelegten politischen Prioritäten. Der Zu-

stand von Gesellschaft und Natur soll qualitativ verbessert und mit einem eigens entwickelten Messrahmen gemessen und entwickelt werden. Über die Verringerung der Kinderarmut wird jährlich rapportiert. Der Schweizer Haushalt ist dagegen stark finanztechnisch und finanzrechtlich aufgestellt. Aufgrund der verfassungsrechtlich verankerten «Schuldenbremse», die durch die rechte Mehrheit im Parlament noch verschärft wurde, bestimmt ein mathematisch ermittelter Konjunkturfaktor die Höhe der zulässigen Ausgaben und reduziert dadurch den politischen Spielraum (Ausgabenkorsett). Überschüsse führten zu Steuerabbau, was die Schweiz international zu einer Steuersenkungslokomotive machte (EFV 2021, 17). Soziale Missstände wie die Kinderarmut bleiben leider bestehen, weil die politische Rechte Anträge der Sozialdemokratischen Partei (SPS) und der Grünen zu deren Eliminierung bisher ablehnt. Zudem legiferieren die Kantone uneinheitlich und mehrheitlich politisch rechts.

- Der Wohlfahrthaushalt von Neuseeland richtet sich von der Labour-Regierung direkt an die Bevölkerung. Er ist anschaulich bebildert, mit Zitaten und Porträts der Minister\*innen versehen und stellt die Massnahmen nach Prioritäten vor, die den Menschen, der Gesellschaft, den zukünftigen Generationen und der Umwelt zugutekommen sollen. Der Haushalt der Schweiz durchläuft dagegen eine dreimonatige Detailberatung in den beiden Parlamentskammern (National- und Ständerat). Sowohl Bundesrat wie Bundesparlament sind in der Schweiz seit der Staatsgründung 1848 von rechten Mehrheiten dominiert. Entscheidende gesellschaftliche und ökologische Fortschritte kommen oft nur dank Volksinitiativen zustande, während Exzesse nach rechts (z. B. Sozial- und Steuerabbau) nur durch Referenden verhindert werden können.
- Die Regierung der konservativen National Party in Neuseeland von 2008 bis 2017 hat den Unterhalt und die Erneuerung von Infrastrukturen wie Schulen, Spitätern und Eisenbahn vernachlässigt. Die jetzige Labour-Regierung ist gefordert, diese Altlasten mit emissionsarmen Projekten zu beheben. In der Schweiz sind die Infrastrukturen dank dreistufiger Finanzierung (Gemeinden, Kantone und Bund) eher in gutem Zustand.

## Kritische Würdigung

Seit Einführung des ersten Wohlfahrthaushalts im Mai 2019 zeigen erste Erfahrungen und Erkenntnisse der Behörden, dass Kinderarmut, Ungleichheit und Klimawandel komplexe Probleme sind, die nicht rasch über einen Haushalt gelöst werden können, was Ministerpräsidentin Jacinda Ardern seit ihrem Amtsantritt (2017) auch klar kommuniziert hatte. Obschon während der Koalitionsregierung 2017 bis 2020 der rechtsnationale Koalitionspartner «NZ First» (New Zealand First) viele Projekte verwässert oder verhindert hat, können erste Erfolge ausgewiesen werden wie zum Beispiel das Sinken der Suizidrate bei den Jugendlichen<sup>17</sup> oder die Abnahme der Kinderarmut. In etwa lebten 2020 18 400 Kinder weniger in Familien unter der Armutsschwelle nach Abzug der Mietkosten als noch 2019.<sup>18</sup> Und doch erweist sich gerade der soziale Wohnungsbau als grösste Herausforderung.

Die starken sozialen Prioritäten und Ziele des Wohlfahrthaushalts haben den Erdrutschsieg von Labour bei den Parlamentswahlen 2020 mitbestimmt. Von der Mehrheitsregierung von Labour versprechen sich die meisten Menschen in Neuseeland, dass es in den nächsten drei Jahren 2020 bis 2023 mit der Zielerreichung trotz COVID-Pandemie noch schneller vorangeht.

Ebenfalls sticht hervor, dass die Regierung während der Schulschlüsse dafür sorgte, dass jedes Kind einen Laptop erhielt mit Zugang zu den Schulprogrammen und zu Bildungsprogrammen via Fernsehen.

Ein staatlicher Haushalt kann nicht alles richten. Die politischen Mehrheiten und der politische Wille sind entscheidend. Aber auch externe Faktoren spielen mit. Neuseeland will sich weiterhin im Rahmen der multilateralen Verhandlungen der OECD dafür engagieren, dass multinationale Unternehmen und digitale Gesellschaften gerechte Steuern zahlen.<sup>19</sup> Damit soll der soziale Wohlfahrthaushalt von Neuseeland finanziert werden.

Und die Schweiz tut gut daran, sich durch den neuseeländischen Wohlfahrthaushalt inspirieren zu lassen. Hat sie doch mit der Volksabstimmung 1999 als verbindliche Staatsziele in Artikel zwei der Bundesverfassung vorgegeben, dass «die Freiheit und die Rechte des Volkes» geschützt sind, «die gemeinsame Wohlfahrt, die nachhaltige Entwicklung» gefördert werden und dass «für eine möglichst grosse Chancengleichheit unter den Bürgerinnen und Bürgern» gesorgt wird.<sup>20</sup>

Ein Wohlfahrthaushalt ist daher auch für die Schweiz ein Muss. Alles andere ist schlicht verfassungswidrig.

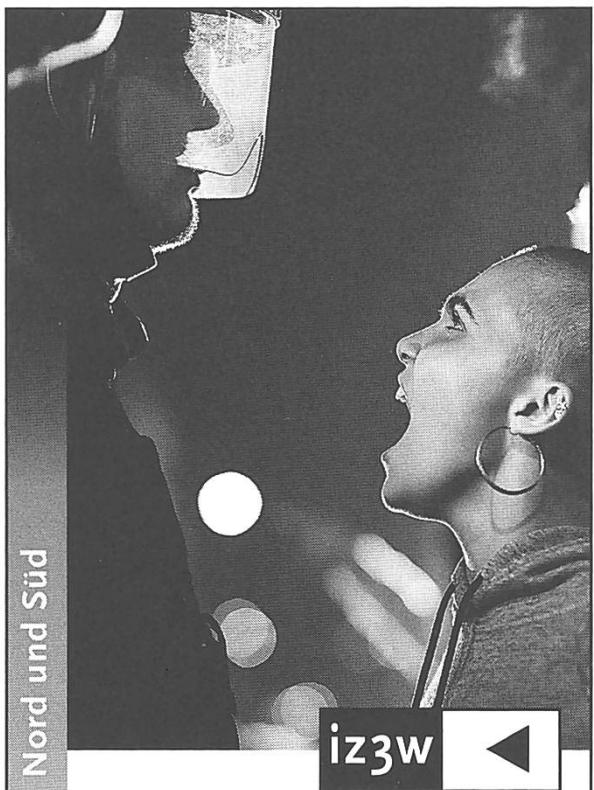
## Anmerkungen

- 1 Es handelt sich um den nationalen neuseeländischen Voranschlag oder das nationale Jahresbudget. Budget und Haushalt werden im Text synonym verwendet.
- 2 Mein spezieller Dank geht an meine Paten-tochter Livia Bernhard-Kiener, zahlreiche weitere ausgewanderte Schweizer\*innen sowie langjährige Freund\*innen in Neuseeland für ihre Unterstützung, Einschätzungen und Rückmeldungen zum Thema. Sie haben meinen Beitrag sehr bereichert.
- 3 [www.weforum.org/agenda/2019/05/new-zealand-is-publishing-its-first-well-being-budget/](http://www.weforum.org/agenda/2019/05/new-zealand-is-publishing-its-first-well-being-budget/) (Abfrage 13.2.2021)
- 4 [read.oecd-ilibrary.org/economics/oecd-economic-surveys-new-zealand-2019\\_bob94dbd-en#page80.78-79](http://read.oecd-ilibrary.org/economics/oecd-economic-surveys-new-zealand-2019_bob94dbd-en#page80.78-79) (Abfrage 21.2.2021)
- 5 Stand der neuseeländischen Bevölkerung 30.12.2020: 5 112 300 (estimated population of NZ | Stats NZ).
- 6 [childyouthwellbeing.govt.nz/measuring-success/indicators#outcome-learn-develop](http://childyouthwellbeing.govt.nz/measuring-success/indicators#outcome-learn-develop) (Abfrage 13.2.2021)
- 7 1 NZ\$ = 0.64 CHF (Stand Mitte Januar 2021).
- 8 Dieser Messrahmen des Lebensstandards in Neuseeland umfasst drei Destinatäre (Bevölkerung, Land, zukünftige Generationen), vier Kapitalgrundlagen (Natur, Mensch, Gesellschaft, Finanzen) und zwölf aktuelle Wohlfahrtsbereiche). [treasury.govt.nz/lstfdashboard](http://treasury.govt.nz/lstfdashboard) (Abfrage 13.2.2021)
- 9 [childyouthwellbeing.govt.nz/resources/child-and-youth-wellbeing-strategy](http://childyouthwellbeing.govt.nz/resources/child-and-youth-wellbeing-strategy) (Abfrage 13.2.2021)
- 10 [childyouthwellbeing.govt.nz/](http://childyouthwellbeing.govt.nz/) (Abfrage 13.2.2021)
- 11 [www.hpa.org.nz/sites/default/files/Rapid%20Evidence%20and%20Covid-19%20Youth%20Recovery%20Plan%202020-2022.pdf](http://www.hpa.org.nz/sites/default/files/Rapid%20Evidence%20and%20Covid-19%20Youth%20Recovery%20Plan%202020-2022.pdf) (Abfrage 13.2.2021)
- 12 Das auf ein Budget mit Gesamtausgaben von 114 Milliarden NZ\$.
- 13 [www.oecd-ilibrary.org/sites/623cd4d5-en/index.html?itemId=/content/component/623cd4d5-en](http://www.oecd-ilibrary.org/sites/623cd4d5-en/index.html?itemId=/content/component/623cd4d5-en) (Abfrage 21.2.2021)
- 14 Näheres über die Subventionspraxis: [www.education.govt.nz/early-childhood/funding-and-data/funding-handbooks/ece-funding-handbook/](http://www.education.govt.nz/early-childhood/funding-and-data/funding-handbooks/ece-funding-handbook/) (Abfrage 13.2.2021)
- 15 [www.myd.govt.nz/young-people/youth-plan/youth-plan.html#YouthPlanEngagement6](http://www.myd.govt.nz/young-people/youth-plan/youth-plan.html#YouthPlanEngagement6) (Abfrage 13.2.2021)
- 16 [www.budget.govt.nz/budget/pdfs/wellbeing-budget/b20-wellbeing-budget.pdf](http://www.budget.govt.nz/budget/pdfs/wellbeing-budget/b20-wellbeing-budget.pdf) (Abfrage 21.2.2021)
- 17 [www.beehive.govt.nz/release/prime-minister-responds-child-wellbeing-report](http://www.beehive.govt.nz/release/prime-minister-responds-child-wellbeing-report) (Abfrage 13.2.2021)
- 18 [budget.govt.nz/budget/pdfs/wellbeing-budget/b20-wellbeing-budget.pdf](http://budget.govt.nz/budget/pdfs/wellbeing-budget/b20-wellbeing-budget.pdf), 17-31, (Abfrage 13.2.2021)
- 19 Die OECD legte im Herbst 2019 einen Vorschlag für einen einheitlichen Ansatz vor, um die internationale Besteuerung zu modernisieren. In ihrem Entwurf schlägt sie vor, die Besteuerungsrechte zwischen den Ländern neu zu verteilen: Nicht allein der Firmensitz soll bestimmen, wo versteuert wird. Global agierende Unternehmen sollen auch dort Steuern zahlen, wo ihre Kunden oder Nutzer ihrer Dienstleistungen ansässig sind.
- 20 Ehrenzeller, St. Galler Kommentar zu Art. 2 BV.

## Literatur

EFV, Eidgenössische Finanzverwaltung, 2021: Voranschlag 2021. Botschaft. [www.efv.admin.ch/efv/de/home/finanzberichterstattung/finanzberichte/budget.html#-991668715](http://www.efv.admin.ch/efv/de/home/finanzberichterstattung/finanzberichte/budget.html#-991668715) (Abfrage 13.2.2021)

The Wellbeing Budget, 2019. [www.treasury.govt.nz/sites/default/files/2019-05/b19-wellbeing-budget.pdf](http://www.treasury.govt.nz/sites/default/files/2019-05/b19-wellbeing-budget.pdf). (Abfrage 13.2.2021)



**iz3w ▶ Zeitschrift zwischen Nord und Süd**

**iz3w**



## **Stop it! Polizeigewalt**

*Außerdem:*  
Konflikt in Belarus |  
Corona in Chile |  
Nollywood auf Netflix

52 Seiten, € 6,-

[www.iz3w.org](http://www.iz3w.org)